

Standortförderer wird «Hüppen-König»

Nach vier Jahren als Standortförderer geht Dieter Bachmann unter die Zuckerbäcker. Anfang August hat der Winterthurer die Gottlieber Spezialitäten AG gekauft.

Warum gehen Sie eigentlich schon, fragte der «Landbote» vor drei Monaten Dieter Bachmann. Vier Jahre hatte der Thurgauer die Geschäfte der hiesigen Standortförderung geleitet und dann überraschend gekündigt. Seine Antwort liess Raum für Spekulationen: Er könne sich gut vorstellen, eine Firma zu übernehmen, sagte der 36-Jährige.

Was hinter der Formulierung steckte, wurde gestern bekannt: Anfang August hat Bachmann die Gottlieber Spezialitäten AG übernommen – bekannt für ihre «Gottlieber Hüppen». «Ich habe

jahrelang das Unternehmertum gepredigt, da ist es nur glaubhaft, dass ich zum Unternehmer werde», sagt Bachmann. Den Anstoss für seinen Rollenwechsel gab indes nicht er selbst, son-



«Es ist nur glaubhaft, dass ich jetzt zum Unternehmer werde»

Dieter Bachmann

dern ein Mitarbeiter einer Winterthurer Revisionsfirma, die sich um die Bücher des Konfiseriebetriebs kümmert. Als dieser erfuhr, dass sich die Eigentümerfamilie nach einem Nachfolger umsah, kontaktierte er im letzten Dezember Bachmann. Am 8. August wurden die Verträge unterzeichnet.

Der Ex-Standortförderer hat sein «ganzes Kapital» in die Übernahme gesteckt und besitzt nun 51 Prozent der Firma. 49 Prozent hält ein stiller Teilhaber. Bachmann übernimmt die operative Führung des Hüppen-Produzenten. Urs Brauchli, der das Familienunternehmen bisher führte, bleibt als Produktions- und Marketingleiter im Betrieb. Über den Verkaufspreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart. Auch Umsatzzahlen wollen sie nicht bekannt geben, nur soviel: Jährlich werden im thurgauischen Gottlieben elf Millionen Hüppen hergestellt und dabei 160 Tonnen Schokolade verarbeitet. Der Betrieb, zu dem ein See-Café mit Fabrikmuseum gehört, zählt je nach Saison 30 bis 40 Mitarbeiter.

Mit seiner Firma will Bachmann unabhängig bleiben und vor allen Dingen wachsen. Wie damals Winterthur will er nun auch die «Hüppen» als Marke besser positionieren. (mcl)